

NOVAPULS

NovaPuls ADL - HotNews, MedInfoNet, DeMeKo PA // Zeit: 06/06/2071//0400PM // Ort: ADL-Suchgitter NP-Newsflash

ATTENTAT AUF HAMBURGER BÜRGERMEISTERIN

HAMBURG - Am Vormittag des heutigen Sonnabends wurde die Hamburger Bürgermeisterin Vesna Lyzhichko kurz vor ihrem Auftritt in der Bergedorfer Beust-Schule von einem Attentäter angeschossen. Ein anwesender Bodyguard verletzte die Bürgermeisterin hinter der Bühne mit einem Schuss aus seiner Dienstwaffe schwer. Die Hintergründe der brutalen Tat sind noch ungeklärt.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten der neuen Sporthalle der Beust-Stadteilschule in Hamburg-Bergedorf sollten ein Fest für den ganzen Stadtteil werden. Nach dem tragischen Einsturz des alten Multifunktionsgebäudes, bei dem im Sommer letzten Jahres zwölf Kinder und ein Lehrer starben (wir berichteten), hatte die Stadt Hamburg binnen kürzester Zeit einen modernen Neubau errichten lassen. Zur Einweihung wurden neben Bürgermeisterin Vesna Lyzhichko und Kultursenator Stefan Schmidt auch der maßgeblich für die Bewilligung und Umsetzung des Projektes verantwortliche Lokalpolitiker Eduard Janssen geladen. Das sowohl die Bürgermeisterin als auch der dem Senat eher kritisch gegenüberstehende Janssen ihr Kommen zugesagt hatten, wurde insbesondere in Hinsicht auf die jüngsten Spannungen wegen verschiedener Sanierungsspannen im Stadtteil als Zeichen der Versöhnung zwischen Senat und Stadtteil gewertet. Bedauerlicherweise musste Dr. Schmidt seine Zusage aufgrund einer Lungenentzündung zurückziehen. Über den Ablauf des Anschlags liegen derzeit noch keine gesicherten Angaben vor. Unbestätigten Berichten zufolge zog Kevin Mendberg, Bodyguard des Politikers Eduard Janssen, direkt vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung hinter der Bühne seine Waffe. Bevor er von den anwesenden Sicherheits-



Bürgermeisterin Vesna Lyzhichko kurz nach ihrem Aufenthalt in der Leonisation Anfang diesen Jahres.

kräften überwältigt werden konnte, gab er einen einzelnen Schuss auf Bürgermeisterin Lyzhichko ab. Auch zum Hintergrund der Tat kann zum jetzigen Zeitpunkt nur spekuliert werden. Sicher ist, dass der alleinlebende Täter seit fünf Jahren für Janssen als zuverlässiger Personenschützer arbeitet und bisher weder aktenkundig noch auffällig geworden ist. Das jüngste Drogenscreening Mendbergs lieferte einem ungenannten Mitarbeiter der prüfenden Behörde zufolge keinen Befund.

Eine politische Motivation kann nicht ausgeschlossen werden, da auch Mendbergs Arbeitgeber Janssen oft einen kontroversen Standpunkt zur Position des Senats vertritt. Bisher äußerten sich sowohl Senat als auch Hanse Security weder zu dem Attentat noch zum Gesundheitszustand der

Bürgermeisterin. Auch die Ärzte des BuMoNa-Zentrums in Hamm, in das die Verletzte auf schnellstem Wege gebracht wurde, hüllen sich in Schweigen. Gut unterrichteten Kreisen zufolge wurde eine Notoperation angesetzt.

„Es ist eine Tragödie,“ so Schuldirektor Walter Ferdinand, „Wir hatten aufrichtig gehofft, nach den unfassbaren Ereignissen des letzten Jahres nun einen Neuanfang starten zu können. Der Name unserer Schule wird auf ewig mit dieser schrecklichen Tat in Verbindung gebracht werden. Selbstverständlich wünschen alle Schüler und das gesamte Kollegium der Beust-Schule Bürgermeisterin Lyzhichko eine rasche und umfassende Genesung.“ Die Eröffnungsfeierlichkeiten in der Schule wurden aufgrund des Anschlags und der nicht abzuschätzenden Gefahrenlage ersatzlos gestrichen.

Für den **heutigen Samstag** wird gegen **18.30 Uhr** eine Stellungnahme der Pressestelle des Senats erwartet. Freie Journalisten und verschiedene Medienvertreter sind zu diesem Zeitpunkt in den Pressekomplex der **NORD-CON** in den sogenannten „**Trollturm**“-**Inforaum** geladen.

DATENEMPfang ...

//Sicherheitszugang ...

::Schockwellenreiter-Info::

Omae, wenn du auf die Pressekonferenz willst - Presseausweise erhältst du beim lokalen Dealer. Und wenn du nur kurz mal reinschnuppern möchtest, gibt es auch welche direkt vor der Tür, wir richten einen AR-Zugang ein. Sowas kann man sich ja nicht entgehen lassen!

ANSCHLAG AUF LAODICEA-ORDEN WÄHREND SONNTAGSMESSE

Paderborn - Ein vermeintlicher Akt von matrixunterstützter Randalie auf die letzte Sonntagsmesse im Paderborner Dom scheint sich als Kulmination eines seit Tagen schwelenden Konfliktes zwischen dem Laodicea-Orden und einer bislang unbekanntem Matrixpräsenz herauszustellen. Im Zuge der Austreibungsmaßnahmen im Dom-Netzwerk kamen Gerüchten zufolge zwei Mitglieder des Ordens ums Leben.

Wie bereits berichtet, wurde die Messe vom 31.Mai, gehalten vom Wanderprediger Bastian Tessalla, empfindlich gestört, als gleichzeitig die VR-Übertragung als auch die AR-Umgebung der Kirche mit Fehlinformationen und Störungsmustern überflutet wurden. Dabei wurden nicht-christliche Animationen mit hochüberlagerten SimSinn-Signalen eingeblendet. Da nicht abzusehen war, ob die Signalaussteuerung gefährlich war oder nicht, entschloss sich Tessalla, die Messe abzubrechen und die Kirche sowie den kirchlichen Matrixknoten räumen zu lassen.

Inzwischen ist ein Bekennerschreiben in der Matrix aufgetaucht, das wie weiland die Thesen von Martin Luther an verschiedene virtuelle Kirchportale genagelt wurde. Darin bekennt sich eine Gruppe namens Erid Nashe zu dem Anschlag und erklärt, dass es sich um einen Racheakt für den Angriff auf eine ungenannte Künstlichen Intelligenz durch den Lao-

dicea-Orden handele. Weiter heißt es, dass man ursprünglich nur Aufmerksamkeit erregen wollte, sich durch den massiven Angriff des Ordens allerdings zur Gegenwehr gezwungen sah. Erid Nashe bedauere den Tod der beiden Ordensbrüder ausdrücklich und heiße gleichzeitig ein neues Mitglied in den eigenen Reihen willkommen.

Walter Nehmelmann, Sprecher des Ordens von Laodicea, bezweifelt die Echtheit des Bekennerschreibens. „Die Existenz einer solchen Gruppe ist in den Augen des Ordens von Laodicea und nach Erkenntnissen der Bischofs-garde mehr als unwahrscheinlich. Schon das lächerliche Anagramm als Name, deutet vielmehr auf einen jugendlichen Trittbrettfahrer hin.

Wir gehen derzeit davon aus, dass es sich bei dem Anschlag um eine Aktion krimineller Elemente handelt, die auf diese Weise Interesse an ihren bewusstseinserweiternden Matrixdrogen wecken möchten.“

HESSEN-NASSAU ERHÄLT NEUES LANDESWAPPEN

Gießen - Im Rahmen einer eigens hierfür angesetzten Feierstunde enthüllten Ministerpräsident Klaus Triebenegger und Gießens Bürgermeister Thomas Schröder das neue Landeswappen von Hessen-Nassau.

„Mit diesem neuen Wappen setzen wir die Segel für die Zukunft“, erläutert Triebenegger in seiner Ansprache den Wechsel. „Hessen-Nassau ist bereit, aus dem Schatten Frankfurts herauszutreten und sich als eigenständiges Bundesland zu präsentieren. Fortan setzen wir auf unsere eigenen Stärken und Kernkompetenzen. Als sichtbares Zeichen dafür und als Symbol für Wissenschaft und Forschung wurde der Frankfurter Adler aus dem Wappen entfernt und durch das Antoniuskreuz ersetzt. Da wir auch in Zukunft eine Demokratie sein werden, haben zudem unsere beiden Löwen ihre archaischen Kronen nun für immer abgesetzt.“ Schröder ergänzt: „Wir begrüßen es außerordentlich, dass mit dem Antoniuskreuz, unserem Stadtswappen, nun endlich



die Hauptstadtwürde Gießens deutlich betont wird. Nun findet unsere Trennung von Frankfurt nach 25 Jahren auch optisch in unserem neuen Wappen statt.“ Die offizielle Blasionierung des neuen Wappens lautet wie folgt:

„Das Landeswappen zeigt in gespaltenem Schild vorne in blauem Feld einen nach hinten blickenden neunmal silbern und rot geteilten steigenden Löwen mit goldenen Krallen, hinten im blauen Feld mit gestreuten goldenen Blöcken einen goldenen steigenden Löwen mit roten Krallen und unten in einer eingebogenen silbernen Spitze ein blaues Antoniuskreuz.“

DATENEMPfang ...

//Sicherheitszugang ...

::Schockwellenreiter-Info::

Leerer Kühlschrank? Den Koffer voller Knarren, aber du weißt nicht, woher der nächste SoyBurger kommen soll? Ehe du deine Ausrüstung verkaufst, Omae - schau in den Schattenforen und Blackboards der NORD-CON-Knoten. Angeblich laufen Missionen in Hamburg: Da brennt die Luft, vor allem nach den Ereignissen heute. Hol dir deinen Job!

SAEDER-KRUPP BEWAHRT KYLLBURG VOR KONTAMINATION

Kyllburg - Dank des beherzten und selbstlosen Einsatzes eines Saeder-Krupp Eingreifteams konnte eine Kontamination der kleinsten westrhein-luxemburgischen Stadt Kyllburg mit radioaktivem Staub verhindert werden. Eine kleine SOX-stämmige Gruppe sogenannter

„Glow-Punks“ versuchte in der Nacht zum Freitag die Schutzzone um die Sonderrechtszone Saar-Lorraine-Luxemburg zu verlassen und über den friedlichen Ort herzufallen. Glücklicherweise wurde das Eingreifteam zufällig auf die Bedrohung aufmerksam und konnte wirksame und nach-

haltige Schritte zum Schutz der Bürger einleiten.

Es ist unklar, ob die Glow-Punks auf Plünderie aus waren oder darauf, die Stadt in eine sogenannte toxische Zone zu verwandeln. Bei der Gruppe fand das speziell ausgerüstete und geschützte Eingreifteam zwei Fässer mit hochradio-

aktivem Staub. Die Aussage der Glow-Punks, dass es sich hierbei um einen Glücksbringer der Gruppe handelt, kann wohl trotz des sichtlich angegriffenen Geisteszustandes der Täter bezweifelt werden.

NovaPuls ist ein Newsflash der Pegasus-Newsagentur und nutzt die Shadowrun-NewsSearchEngine 2071 X/4MCT